

BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

SESSION 2009

Allemand

LANGUE VIVANTE 1

Séries ST2S-STI-STL-STG (Gestion des systèmes d'information) Coef. 2

Série STG : Communication et gestion des ressources
humaines, comptabilité et finance d'entreprise,
mercatique Coef. 3

Durée de l'épreuve : 2 heures

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 5 feuilles numérotées de 1/5 à 5/5.*

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur votre copie.*

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Répartition des points

Séries ST2S-STI-STL	I Compréhension	12 points
	II Expression	8 points
Série STG	I Compréhension	10 points
	II Expression	10 points

Zwischen Berlin und Omsk

1 Einmal im Jahr braucht Dimitri Schneidmiller den sibirischen Winter. Der
junge Russlanddeutsche war über die Weihnachts- und Neujahrstage in der
westsibirischen Stadt Omsk. Schnee und Frost¹ gab es dort genug. Doch
5 nicht die Kälte treibt den 16-Jährigen aus Berlin-Neukölln nach Sibirien. In
Omsk leben seine Tante und andere Verwandte. Hier ging Dimitri zwei Jahre
lang zur Schule. Und hier hat er noch viele Freunde.

1992 wurde Dimitri in der kasachischen Stadt Pawlodar geboren. Noch im
selben Jahr reisten seine Eltern mit ihm nach Deutschland. Dimitris Vater ist
Deutschstämmiger². Nach der sechsten Klasse machten seine Eltern ein
10 Experiment. Sie schickten Dimitri zu seiner Tante nach Omsk. Sie ist
Lehrerin und schaffte es, dass Dimitri die 7. und 8. Klasse in Russland
absolvieren konnte. „Ich habe die russische Sprache fast ganz von vorne
gelernt, jedenfalls lesen und schreiben“, erinnert sich der junge Mann.

Nun ist er bereits in der zehnten Klasse auf der Heinrich-Mann-Oberschule
15 in Berlin-Neukölln. Hier möchte Dimitri nicht nur den Realschulabschluss
machen, sondern auch das Abitur. „Vielleicht komme ich nach dem Abitur
wieder nach Russland, um in Omsk zu studieren“, sagt er. Die Unterschiede
zwischen dem deutschen und dem russischen Schulsystem waren ihm
gleich aufgefallen. „In Russland werden die Schüler mehr von den Lehrern
20 gefordert³. In Deutschland ist der Schüler auf sich allein gestellt“.

An seiner Schule in Neukölln wird Dimitri hauptsächlich als Russe
betrachtet, wohl weil Russisch seine erste Sprache war. Und die meisten
seiner Freunde sind ebenfalls russischer Herkunft. Andererseits sind seine
Mitschüler neugierig und fragen Dimitri, was er in Sibirien so erlebt hat.
25 Jugendliche in Russland und Deutschland unterscheiden sich wenig
voneinander, meint Dimitri: „Junge Menschen sind überall gleich.“

Über den Alltag und die Integration seiner Landsleute in Deutschland hat
der junge Russlanddeutsche seine eigene Meinung. „In den Schulen
müssen die jungen Leute direkt angesprochen werden, damit man persönlich
30 auf ihre Probleme eingehen⁴ kann“, sagt Dimitri. Vor allem müsste man sich
mit der deutschen und russischen Kultur auseinandersetzen⁵, um in beiden
Welten leben zu können.

nach einem Artikel von Wilhelm Siemers, www.ornis-press.de, 01. 2008.

1 der Frost (e) : le gel
2 stammen aus : être originaire de
3 jn fordern : être exigeant envers quelqu'un
4 eingehen auf (+acc.) : s'occuper de
5 sich auseinandersetzen mit ici: aborder qc, se pencher sur qc.

Vous répondez directement sur votre copie sans recopier les questions ni les exemples, mais en précisant chaque fois le numéro de la question et des énoncés.

I. COMPRÉHENSION

A) Wer ist die Hauptfigur?

Füllen Sie folgenden Steckbrief aus.

Beispiel: 0. Vorname : Dimitri

- 1. Geburtsjahr :**
- 2. Geburtsort :**
- 3. Aktuelle Schulsituation :**
 - Ort :
 - Name der Schule :
 - Klasse:

B) Dimitri zwischen Russland und Deutschland.

Richtig oder falsch. Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

Beispiel: 0. Dimitri mag den Winter in Russland nicht.

Falsch: Zeile 1 „Einmal im Jahr braucht Dimitri Schneidmiller den sibirischen Winter“.

- 1. Dimitri zog mit seinen Eltern nach Deutschland, als er drei Jahre alt war.**
- 2. Die deutschen Schüler interessieren sich für Dimitris Leben in Russland.**
- 3. Dimitri ist nur in Deutschland in die Schule gegangen.**
- 4. Zu Weihnachten besuchte Dimitri seine Familie in Omsk.**
- 5. Dimitri möchte später nach Russland zurückkehren.**

C) Dimitris Identität.

Geben Sie drei Zitate an, die zeigen, dass Dimitri noch eine Verbindung zu Russland hat.

Beispiel: Zeile 1 „Einmal im Jahr braucht Dimitri Schneidmiller den sibirischen Winter.“

D) Schule und Integration.

Wählen Sie das passende Satzende

Beispiel: Nach der Schule möchte Dimitri

- *eine Ausbildung machen.*
- *in Russland studieren.*
- *in Deutschland zur Universität gehen.*

Antwort: Nach der Schule möchte Dimitri in Russland studieren.

- 1) Dimitris Mitschüler denken, dass er Russe ist,
 - weil er die meiste Zeit in Russland gelebt hat.
 - weil er zuerst Russisch gelernt hat.
 - weil er nur sehr schlecht Deutsch spricht.

- 2) Dimitri denkt, dass sich junge Russlanddeutsche einfacher in Deutschland integrieren könnten,
 - wenn sie sich deutsche Freunde suchen würden.
 - wenn sie in der Schule über ihre Identitätsprobleme sprechen könnten.
 - wenn sie auch in ihrer Familie nur Deutsch sprechen würden.

- 3) Dimitri denkt,
 - dass sich die russischen Lehrer mehr um ihre Schüler kümmern.
 - dass es keinen Unterschied zwischen dem russischen und dem deutschen Schulsystem gibt.
 - dass deutsche und russische Schüler sehr verschieden sind.

II. EXPRESSION

- 1) **Behandeln Sie eins der beiden Themen. Benutzen Sie dabei Elemente aus dem Text. (mindestens 70 Wörter):**
 - a) **Dimitri schreibt einen Artikel für die Schülerzeitung. Er erzählt von seiner Kindheit zwischen Berlin und Omsk und erklärt, wie er sich in der Schule gefühlt hat.**
 - b) **Dimitri schreibt seiner Tante aus Omsk einen Brief, in dem er erzählt, wie es ihm jetzt in Deutschland geht.**

- 2) **Behandeln Sie eins der beiden Themen (mindestens 70 Wörter):**
 - a) **Dimitri sagt, dass sich die jungen Russlanddeutschen in Deutschland integrieren können, wenn sie „sich mit der deutschen und russischen Kultur auseinandersetzen“ (Zeile 31). Wie denken Sie darüber? Was kann außerdem eine gute Integration erlauben?**
 - b) **Dimitris Familie ist nach Deutschland gezogen, weil der Vater Deutschstämmiger ist. Welche Gründe führen Menschen dazu, ihr Land zu verlassen? Nennen Sie positive und negative Aspekte einer solchen Entscheidung.**